

Tonartenkunde



Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate C-Dur KV 14, C-Dur KV 303 (293c), A-Dur KV 402 (385 e), A-Dur KV 526

Annette Unger (VI); Brunhild Webersinke (KI); Michael Pfaender (Vc)

Genuin GEN 87524 (Vertrieb: Codaex)

Musikern stellt sich immer wieder die Frage, unter welchen Gesichtspunkten ein Programm zusammengestellt werden sollte. Mit den Tonarten C-Dur und A-Dur und ihrer Bedeutung bei Mozart setzt sich die Geigerin Annette Unger mit ihren Partnern Brunhild Webersinke und Michael Pfaender auseinander. Jede Tonart hatte für Mozart – so der Tenor der Einspielung, jenseits von allen Konventionen und Affektenlehre – eine konkrete und lebendige Bedeutung. Mit ihr schuf der Komponist unverwechselbare musikalische Charaktere. Unmittelbar und schlicht präsentiert sich C-Dur in Mozarts Sonaten KV 10-15, und auch in KV 303. Das schwärmerisch-sinnliche A-Dur bringen die Musiker in der Sonate KV 402 und in dem brillanten Spätwerk, der Sonate KV 526 veritabel und sehr lebendig zum Ausdruck.

Anja Renczikowski

Ensemble 1/08

GEN 87524